

Das Bernhardsthaler Gemeindewappen

„Das Kreuz mit dem Kreuz“

von Friedel Stratjel, im Dezember 1998

Natürlich kenne ich unser Gemeindewappen. Ich habe es oft genug gesehen, fotografiert usw., aber anscheinend doch nicht richtig und genau genug betrachtet.

Also, um es gleich zu sagen, es laufen 3 (in Worten: drei) Versionen.

Den Antragsentwurf dürfte Dir. Prof. Franz Zelesnik skizziert und kurz beschrieben haben. Der tatsächliche Entwurf wurde dann von Hofrat Dr. Stumpner vom Landesarchiv verfertigt. Im Schreiben des Gemeindeferats (Abt.III/3) lesen wir folgende Beschreibung:

„...Das der Marktgemeinde Bernhardsthal zu verleihende Marktwappen zeigt in einem geteilten Schild die fürstlich Liechtenstein'schen Farben (Rot - Blau); im vorderen Feld über einer mit Zinnen bekrönten, zwei Schießscharten zeigenden Mauer ein schwebendes Tatzenkreuz, in seinem rückwärtigem Feld einen Zickzackbalken. Dieses Wappen deutet in seiner Gestaltung einerseits auf die im Markte befindliche ehemalige Befestigung hin; das über der Mauer schwebende Tatzenkreuz soll auf die, durch vorgeschichtliche Funde zu belegende Christianisierung des Gemeindegebiets im 9.Jh. hinweisen. Andererseits zeigt das Wappen das Familienwappen der Herren von Wehingen, unter deren Mitglied, Reinhard von Wehingen, Bernhardsthal 1370 das Marktrecht erhielt...“

Die NÖ Landesregierung hat mit Bescheid vom 17. Dezember 1974, GZ. II/1-4444-1974, gemäß § 4 Abs. 1 der NÖ Gemeindeordnung 1973, der Marktgemeinde Bernhardsthal das weiter unten beschriebene Wappen verliehen.

Das Korrekturteufelchen machte im Heimatbuch daraus 1874. Was insgesamt ein Wappen schon etwas würdiger erscheinen läßt.

Auf der Urkunde im Zimmer unseres Bürgermeisters steht:

„...Gegeben im Landhaus in Wien und mit Siegel des Landes Niederösterreich bekräftigt am 2.Juli 1977...“

also zum Zeitpunkt unserer leicht verspäteten 800-Jahr-Feier, bei der Landeshauptmann ÖR Andreas Maurer feierlich die Urkunde übergab. Jetzt werden wir sehr exakt: laut Programm um 10 Uhr.

So, jetzt haben wir mal für eine heftige Gültigkeitsdiskussion 3 (drei) Anfangszeitpunkte. Jede schriftlich zu beweisen!

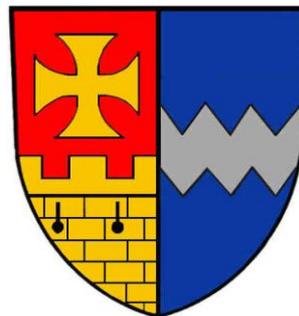
Und nun zum Inhalt.

Die Beschreibung im Bescheid und auf der Urkunde lautet:

„Ein von Rot auf Blau gespaltener Schild, der in seinem vorderen Feld über einer zinnenbekränzten, zwei schwarze Schießscharten aufweisenden goldenen Mauer ein ebensolches schwebendes Tatzenkreuz, in seinem hinteren Teil einen silbernen Zackenbalken zeigt.“

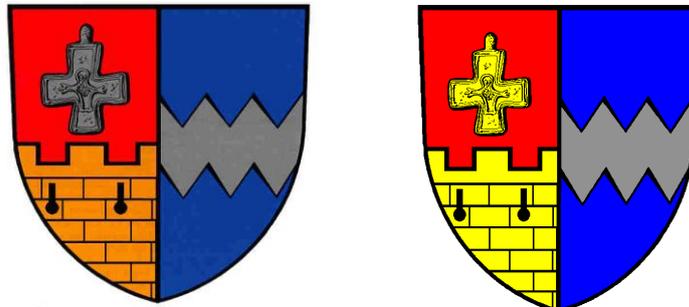


Kopiert von der Verleihungsurkunde



umgezeichnet

Bevor aber die Wappenverleihungsurkunde übergeben wurde verfertigte Walter Berger einen Entwurf nach den ursprünglichen Intentionen für das Heimatbuch. Nämlich eine Zeichnung des auf den Heidfleck gefundenen Bleikreuzes im roten Feld, natürlich Blei entsprechend in grauer Farbe, und den Zackenbalken in gleicher Farbe. Das Grau läßt sich eventuell auch als Silber interpretieren.



DAS WAPPEN DER MARKTGEMEINDE BERNHARDSTHAL.
MARKTFARBEN: ROT - GELB - BLAU
WAPPENVERLEIHUNG: 17. DEZEMBER 1974

Im Heimatbuch von Franz Zelesnik

in Gold

Für den Entwurf der Festschrift zur 800-Jahr-Feier wurde der Wappenbeschreibungstext schon etwas genauer befolgt, aber mit „Tatzenkreuz“ konnte man sichtlich nichts anfangen. Die Zeichnung des Bleikreuzes wurde einfach in Gold ausgeführt, der Balken blieb – vielleicht auch nur drucktechnisch veranlaßt – weiß.

Als schon nicht mehr wesentliche Kleinigkeit sei auf das unterschiedliche Höhe-Breite-Verhältnis im Heimatbuch und auf der Urkunde hingewiesen. Im Heimatbuch beträgt dieses 1:1, auf der Urkunde 1:1,05. Letzteres ist also etwas schlanker.

Dir. Zelesnik versuchte später – laut Otto Berger – die Gültigkeit des grauen Bleikreuzes zu erreichen.

Wissen Sie jetzt, ab wann welches Kreuz unser Gemeindegewappen bildet?

Nach Hofrat Dr. Eggendorfer, dem Leiter des Landesarchivs, ist für die Gültigkeit die Überreichung der Urkunde zwingend vorgeschrieben – also 2. Juli 1977 – und es gilt die in der Urkunde beschriebene Fassung. Eine Änderung auf die gebräuchliche Fassung wäre eine sog. Wappenbesserung und müßte von der Gemeinde beantragt werden.

Ich persönlich bin für die Beibehaltung der Zeichnung des Bleikreuzes im Gemeindegewappen, wenn nicht anders möglich, halt in Silber. Zu einem Tatzenkreuz haben wir herzlich wenig Bezug.

Noch ein Hinweis vom Museumsteam:

Unser Museums-Logo aus dem Jahr 2015 ist farblich an das Bernhardtsthaler Gemeindegewappen angelehnt, und zwar an die „Goldversion“ mit silbergrauem Zackenbalken.

